Leckerer Besuch bei den Siedlern

Kinder backen selbst Brot im Holzofen der Siedlergemeinschaft Singen. Backhäuser gehen auf eine lange Tradition zurück

0

0

- Anzeige -

„So einen jungen Alterschnitt hatten wir lange nicht mehr!“, freut sich Christoph Siebold von der Siedlergemeinschaft Singen. Dort fand gestern das Ferienprogramm rund um das Backhaus statt. Vor etwas über einem Jahr ist damit die Tradition der Backhäuser in Singen wiederbelebt worden.

„Bis in die 50er Jahre gab es in allen Gemeinden Backhäuser, insbesondere in ländlichen Gebieten“ erzählt Helmut Gülpers von der der Siedlergemeinschaft. Erst als die Großbäckereien und Elektro-Öfen Verbreitung fanden, verdrängten sie zentrale Backmöglichkeiten. Um den Mitgliedern des Vereins etwas Neues zu bieten, habe man dann beschlossen, das Backhaus zu bauen. „Wir haben aber nicht gedacht, dass das so mühsam ist“, sagt Siebold und lacht. Schließlich entstand das Meiste in eigener Arbeit. „Was wir selber machen konnten, haben wir gemacht.“ erzählt der Vereinsvorsitzende stolz. Heute ist wieder jeder dritte Samstag Backtag, nächster Termin ist der 19. September. Nichtmitglieder können ihren Teig gegen ein Brotgeld von zwei Euro backen lassen, die Kapazität ist aber begrenzt.

- Anzeige -

„Früher mussten die Leute für das Backen manchmal Lose ziehen“, erklärt Gülpers. Das Risiko, eine Niete zu ziehen, bestand gestern für die Kinder natürlich nicht. Dafür mussten sie aber mit knurrendem Magen ausharren, schließlich braucht der Ofen drei Stunden, um aufzuheizen. Bei 300 Grad kommen die Dünnele in den Ofen, 250 Grad sind für das Brot optimal. Die Temperatur sollte genau sein , erläutert Siebold: „Ist die Temperatur falsch, hat man nur Kohlestücke, oder der Teig wird nicht fertig“. Die Teilnehmer des Ferienprogramms bekamen ein Brot mit nach Hause.

bei Problemen rund um Grundstück und Gebäude. „Wir bieten unseren 360 Mitgliedern Rechtsberatung, Leihgeräte oder Schneeräumdienste“ zählt Siebold einige Angebote auf.